**Antrag zum Testen**

Antrag zum Testen von Automatisierten Fahrzeugen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr und Formular zur Datenübermittlung gemäß § 1 Abs. 3 Z. 2 lit. a-j AutomatFahrV

|  |
| --- |
| 1. Identifikationsnummer und Datum des Antrags (durch die AustriaTech auszufüllen)

ID |
| Datum |
| 1. Angaben zum geplanten Anwendungsfall (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. a) - [Ausfüllhilfe](#Ausfüllhilfe" \o "Maximal einseitige Beschreibung des geplanten Tests ohne Offenlegung von Betriebsgeheimnissen. (Beschreibung Testszenario, Funktionen, Techonologien))

Text. |
| 1. Angaben zum Forschungszweck und den sich daraus ergebenden Forschungsfragen

Text.  |
| 1. Name der testenden Einrichtung (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. b) – [Ausfüllhilfe2](#Ausfüllhilfe2" \o "Voller Firmenwortlaut oder vollständige Organisationsbezeichnung)

Text.Firmenbuchnummer |
| 1. Kontaktperson und Kontaktdaten (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. c) – [Ausfüllhilfe3](#Ausfüllhilfe3" \o "Nennung der für die Tests verantwortlichen Hauptansprechperson)

Vorname, NachnameTelefonnummerE-MailAdresse |
| 1. Angaben zu den TestlenkerInnen (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. d) – [Ausfüllhilfe4](#Ausfüllhilfe4" \o "Nennung des Testlenkers, beizulegen sind: Führerscheinkopie oder Bestätigung, dass der Testlenker schon länger als zwei Jahre über die Fahrerlaubnis verfügt, Schulungsnachweis des Testlenkers über das zu testende System)

Vorname, NachnameTelefonnummerE-Mail |
| 1. Kennzeichen aller für die Testfahrten verwendeten Kraftfahrzeuge (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. e) – [Ausfüllhilfe5](#Ausfüllhilfe5" \o "Bei zugelassenen Fahrzeug die Angaben zum amtliche Kennzeichen, bei nicht Zugelassenen die Angaben zum Probekennzeichen)

Nummer |
| 1. Schriftliche Bestätigung eines Kfz-Haftpflichtversicherers für die Testfahrten (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. f) – [Ausfüllhilfe6](#Ausfüllhilfe6" \o "Schriftliche Bestätigung des Kfz-Haftpflichtversicherers bzw. Kopie davon. Diese ist auch während der Tests mitzuführen.)

Versichert bei X bis zu einer Schadenssumme von X Mio. Euro; Prämie bezahlt am: |
| 1. Summe der bisher insgesamt real, virtuell und experimentell zurückgelegten Testkilo-meter mit dem/den zu testenden System(en) (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. g) – [Ausfüllhilfe7](#Ausfüllhilfe7" \o "max. 5seitige schlüssige, nachvollziehbare Zusammenfassung bisheriger Testprotokolle/-beschreibungen. Nachweis kannverschiedene Tests umfassen Bsp: km von Testgelände/ausländ. öff. Straßen, Simulationen. Ausschließlich Simulation reicht nicht!)

Text.  |
| 1. Beginn und Ende des geplanten Testzeitraumes (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. h) – [Ausfüllhilfe8](#Ausfüllhilfe8" \o "Angabe des Anfangs- und Enddatums der geplanten Tests)

XX.XX.XXXX – XX.XX.XXXXX  |
| 1. Geplante Teststrecke (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. i) – [Ausfüllhilfe9](#Ausfüllhilfe9" \o "Angabe des Streckenzuges (z.B. A2/B17 von km x bis km y))

Text. |
| 1. Bedarf an infrastrukturellen Anforderungen (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. j) – [Ausfüllhilfe10](#Ausfüllhilfe10" \o "Angabe der notwendigen Adaptionen der Teststrecke (z.B. zusätzliche Schilder/Markierungen/ etc. oder 4G/5G Abdeckung))

Text. |
| Weitere Informationen – folgende Informationen zum Testablauf sind anzugeben: |
| 1. Wie wird eine Sicherheitsgefährdung verhindert?

Text. |
| 1. Wie wird das System deaktiviert?

Text. |
| 1. Wurde das manuelle Abschalten des Systems bereits erfolgreich getestet?

Text. |
| 1. Wurde der Landeshauptmann / die Landeshauptfrau bzw. der / die StraßenerhalterIn bereits schriftlich informiert?

Text. – bitte legen Sie einen Nachweis bei! |
| 1. Haben die TestfahrerInnen der Datenaufzeichnung während der Tests bereits schriftlich zugestimmt?

Text. Hinweis: Die Verwendung von Sensorik / Videoaufzeichnungen kann es erforderlich machen, ent-sprechende Schritte zu setzen, um den aktuell gültigen Datenschutzbestimmungen zu entsprechen.  |
| 1. Werden die Bestimmungen des [Code of Practice](https://austriatech.at/files/get/96d4801359d6420658fcdbdbbbdb7a81/codeofpractice_de.pdf) eingehalten? Wenn nicht, bitte erläutern Sie, welche konkreten Bestimmungen nicht eingehalten werden können und wieso.

Text. |
| 1. Bei Tests auf Autobahnen / Schnellstraßen: Wie erkennt das Testfahrzeug, dass eine Rettungsgasse zu bilden ist?

Text. |
| 1. Wie reagiert das Testfahrzeug auf unvorhersehbare Hindernisse während der Testfahrt?

Text. |
| 1. Sind die Testfahrzeuge optisch und akustisch jederzeit gut wahrnehmbar, damit Personen, die aus dem Vertrauensgrundsatz fallen (Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Kinder, etc.) die Testfahrzeuge unter allen Umständen wahrnehmen können?

Text. |
| 1. Wurde eine Risikoanalyse (RCA, FMEA o.ä.) der zu testenden Fahrfunktionen durchgeführt und entsprechende risikominimierende Maßnahmen umgesetzt? Welche Methode(n) zur Risikoanalyse wurden angewendet?

Text. |
| 1. Zusätzliche Information

Text. |
|  |

**Folgende Dokumente sind diesem Antrag beizufügen:**

* Gültige Lenkberechtigungen aller TestfahrerInnen für die jeweils zum Einsatz kommende Fahrzeugkategorie (als Scan)
* Schriftliche Bestätigung der TestfahrerInnenschulung für alle LenkerInnen
* Nachweis über die aufrechte Kfz-Haftpflichtversicherung
* Nachweis über die schriftliche Verständigung des Landeshauptmannes / der Landeshauptfrau und der ASFINAG (sofern Testfahrten im ASFINAG-Netz geplant sind)

**Bitte beachten Sie, dass die Bescheinigung erst nach vollständiger Übermittlung aller Dokumente ausgestellt werden kann.**

**Hinweis:**

**Die im Zusammenhang mit Ihrem Antrag übermittelten Daten werden gem. Art. 6 (1) lit e DSGVO zu Zwecken der Ausstellung der für das Testen von automatisierten Fahrzeugen erforderliche Bewilligung vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Innovation und Technologie als Verantwortlichem gem. Art 4 Z7 DSGVO verarbeitet, wobei AustriaTech als Auftragsverarbeiter gem.
Art 4 Z8 DSGVO vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Innovation und Technologie zur Erhebung und Verarbeitung der Daten eingesetzt wird. Die Daten werden an den Beirat Automatisierte Mobilität zum Zweck der Beurteilung aller Anträge auf Testfahrten mit automatisierten Fahrzeugen in Österreich übermittelt.**

**Es wird darauf hingewiesen, dass AntragstellerInnen sicherzustellen haben, dass vor Bekanntgabe der personenbezogenen Daten der TestfahrerInnen und ProjektleiterInnen, eine allenfalls notwendige Einwilligung zur Verarbeitung der Daten, wie in diesem Dokument (unter Punkt e) beschrieben, von den betroffenen Personen eingeholt wird.**

**Mit Übermittlung des Antrages stimmen Sie zu, dass AustriaTech bzw. das BMK folgende Daten für Öffentlichkeitsarbeit verwenden und veröffentlichen dürfen:**

* **Zusammenfassung des beantragten Testszenarios gemäß (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. a)**
* **Name der testenden Einrichtung (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. b)**
* **Testörtlichkeiten und -zeitraum (§ 1 Abs. 3 Z. 2 lit. h-i)**
* **Anzahl der getesteten Fahrzeuge**

**Kontaktdaten für die Information der Landeshauptleute:**

Burgenland: post.a2-verkehr@bgld.gv.at

Kärnten: abt7.post@ktn.gv.at

Niederösterreich: post.ru6@noel.gv.at

Oberösterreich: verk.post@ooe.gv.at

Salzburg: landesbaudirektion@salzburg.gv.at

Steiermark: abteilung16@stmk.gv.at

Tirol: verkehr@tirol.gv.at

Vorarlberg: verkehrsrecht@vorarlberg.at

Wien: post@ma65.wien.gv.at

*Bitte informieren Sie jene Bundesländer schriftlich, in denen Sie die Testfahrten durchführen werden.*

**Kontaktdaten für die Information an die ASFINAG:**

Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH; Ing. Mag. Bernd Datler: bernd.datler@asfinag.at

F&E Koordinator Maut; DI Peter Hrassnig: Peter.Hrassnig@asfinag.at

Abteilungsleiter Telematische Dienste; DI Manfred Harrer: Manfred.Harrer@asfinag.at

*Bitte informieren Sie alle drei Personen.*